

4. Ueber den Zusammenhang der Kreislaufs- und respiratorischen Organe bei den Arthropoden.

Von Dr. Béla Dezsö, em. Assistent aus Kolozsvár.

Ueber diesen Zusammenhang lieferten meine Forschungen an der k. k. zoologischen Station in Triest folgende Endresultate.

1. Bei den Insecten, Arachniden und Myriapoden kommen so viele Paare von Spalten am Dorsalgefässe vor, wie viele Paare von Stigmen sich finden.

2. Bei Crustaceen, die ihre Kiemen als Körperanhänge an der Bauchseite des Abdomens und Postabdomens haben, kommen ebenfalls so viele Paare von Spalten am Dorsalgefässe vor, wie viele Paare von Kiemen existiren.

3. Bei Crustaceen, die ihre Kiemen unter der Thoraxschale beherbergen, kommen am Herzen so viele Paare von Spalten vor, wie viele Paare von Kiemen sich unter der Thoraxschale vorfinden.

5. Ueber die Hautdrüsen und »Hautporen« der Gastropoden.

Von Dr. H. v. Ihering in Erlangen.

Bekanntlich hat Leydig für den Fuss von *Cyclas* ein reichentwickeltes Wassergefäßsystem beschrieben, dessen Existenz späterhin von mir bestritten wurde. Leydig suchte zwar seine älteren Angaben aufrecht zu erhalten; da indessen meine Untersuchungen an Schnitten mit und ohne vorausgesandte Injection des Fusses angestellt wurden, so musste ich für meine Beobachtungen den Vorzug beanspruchen. Da aber Leydig auch für andere Mollusken (Gastropoden) die Existenz von der Wasseraufnahme dienenden Hautporen behauptet, so musste es für mich von besonderem Interesse sein, auch über diesen Punct aus eigener Anschauung ein Urtheil zu gewinnen. Ich veranlasste daher im Sommer vorigen Jahres Herrn stud. Vigelius zur Untersuchung der Haut von *Helix*. Da ich seit Jahresfrist nichts weiter von dem genannten Herrn gehört habe, so erlaube ich mir hier kurz auf das gewonnene Ergebniss hinzuweisen, selbstverständlich unter voller Wahrung und Anerkennung der Anrechte des Herrn Vigelius, der hoffentlich das Thema noch weiter verfolgen und veröffentlichen wird. Verticalschnitte durch die Haut zeigten die von Leydig veröffentlichten Bilder, an denen es in der That manchmal scheinen konnte, als ob Öffnungen in der Drüsenvandung existirten, welche eine Communication mit den subcutanen Geweben herstellten. Die Entscheidung und den Beweis, dass die sämmtlichen Hautdrüsen vollkommen geschlossene Säcke darstellen, lieferten erst Horizontalschnitte, welche

Leydig nicht angestellt zu haben scheint. Es existiren mithin in der Haut der Schnecken so wenig wie in der von *Cyelas* Einrichtungen zur Wasseraufnahme.

Es stellt sich überhaupt immer mehr heraus, dass man bisher mit der Annahme von Wasserporen, Wassergefässen etc. bei Mollusken viel zu freigiebig gewesen ist. Hat doch neuerdings Carrière zufolge seinen bei Semper angestellten Untersuchungen auch für zahlreiche andere Muscheln die Existenz von Wasserporen in Abrede gestellt, und ich selbst konnte die Irrigkeit der verbreiteten Annahme nachweisen, wonach die im Pericardium der Schnecken anzutreffende Oeffnung der Wasseraufnahme diene, da ja das Pericardium einen geschlossenen Sack darstellt, der, wie die Existenz von Pericardialkiemen (Berg h) bei Phyllidiaden und Doriopsen lehrt, der Respiration dienen kann. Es scheint, dass die der Aufnahme von Wasser ins Blut dienenden Einrichtungen im Wesentlichen auf die Niere beschränkt sind, doch muss man gestehen, dass darüber noch nichts Sichereres bekannt ist.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Gesuch.

In meiner Amphipodensammlung aus dem kaspischen Meer befinden sich 3 neue Species der borealischen Gattung *Onesimus* Boeck, die ich als *Onesimus caspius*, *On. pampus* und *On. platycerus* aufstelle. Alle diese Arten (aus Tiefen von 40 bis 250 Faden) sind sehr gut zu unterscheiden und zwar vielen wichtigen Merkmalen nach; dennoch aber stehen sie einander sehr nah und wie es scheint auch dem *Onesimus plautus* Boeck. Den Grad der Verwandtschaft mit der letzten Art zu bestimmen erscheint mir höchst wichtig; leider besitze ich aber kein einziges Exemplar des *On. plautus* und deshalb fordere ich diejenigen, die solche haben, auf, mit mir um *Onesimus caspius* m. zu tauschen.

Die Sendung zu adressiren an das Zoolog. Cabinet der Universität zu St. Petersburg. Dr. Oscar Grimm.

2. Gesuch.

Mit der Fortsetzung meiner »morphologischen Studien an Echinodermen« sowie einer Neubearbeitung des Echinodermen - Bandes für Bronn's Classen und Ordnungen des Thierreiches beschäftigt erlaube ich mir an meine Fachgenossen die ganz ergebene Bitte zu richten mich gütigst durch Material zu unterstützen ; namentlich die Vorstände grösserer Sammlungen bitte ich mir ihr Echinodermen-Material zur Bearbeitung anvertrauen zu wollen. Jede Zusendung sowohl an

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Ihering Hermann von

Artikel/Article: [Ueber die Hautdrüsen und "Hautporen" der Gastropoden](#)
[274-275](#)